

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Wilhelm Sihn jr. GmbH & Co. KG Niefern-Öschelbronn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	08.02.2022

Wilhelm Sihn jr. GmbH & Co. KG**Niefern-Öschelbronn****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020****der Wilhelm Sihn jr. GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn****A.) Darstellung des Geschäftsverlaufes****1.) Wirtschaftliches Umfeld**

Das Geschäftsjahr 2020 war für die Gesellschaft und die Weltwirtschaft ein turbulentes Jahr. Die globale Ausbreitung des Coronavirus führte zu tiefgreifenden Auswirkungen in allen Bereichen und stellte jeden Einzelnen vor ungewohnte Herausforderungen. Hygienekonzepte, weltweite Reisebeschränkungen und die begrenzten Lieferkapazitäten sind nur wenige der vielzähligen Themen, die die Wirtschaft und auch unser Unternehmen beschäftigten. Wirft man einen Blick auf die Geschäftserwartungen der Vorjahre, wurde stets ein positives Wachstum für die Elektroindustrie prognostiziert. Durch den Ausbruch der Pandemie wurden diese Aussichten getrübt und die Erwartungen erheblich korrigiert, sodass das Marktvolumen im Vorjahresvergleich gesunken ist.

Die Pandemie wird auch auf das Geschäftsjahr 2021 Einfluss haben, jedoch kann diesem durch hohe Impfquoten und weitreichende Konzepte entgegengewirkt werden. Dadurch wird sich eine Erholung der Weltwirtschaft einstellen und in den folgenden zwei Geschäftsjahren der Elektroindustrie pro Jahr ein einstelliges Wachstum prognostiziert. Die positiven Erwartungen zeigen sich bereits im Vorjahresvergleich in der erhöhten Produktionsleistung, den gestiegenen Auftragseingängen und -beständen sowie einer Normalisierung der Kapazitätsauslastung.

Die vier größten Industriezweige in Deutschland

The Four Biggest Industry Branches in Germany

	Ende / End of		Beschäftigte / Employees		Anteil in % am Verarb. Gewerbe / Share of total Manufacturing Industry
	2019	2020	Anteil in % am Verarb. Gewerbe / Share of total Manufacturing Industry		
Maschinenbau / Mechanical Engineering	1.062.704	1.019.096			16,4
Elektroindustrie Electric Industry	885.412	871.585			14,0
Straßenfahrzeugbau/ Car Industry	847.315	817.031			13,2
Chemische und Pharmazeutische Industrie					
Chemical and Pharamceutical Industry	463.918	464.437			7,5
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt / Total Manufacturing Industry	6.399.357	6.211.619			100,0
	Umsatz/Turnover				
			Anteil in % am Verarb. Gewerbe / Share of total Manufacturing Industry		
	2019	2020			
	Mio.€	Mio. €			
	million €	million €	Δ in %	Δ in %	2020
Maschinenbau / Mechanical Engineering	228.656	203.495	-1,7	-11,0	11,5
Elektroindustrie Electric Industry	191.450	181.881	-1,9	-5,0	10,3
Straßenfahrzeugbau/ Car Industry	438.832	380.431	2,3	-13,3	21,5
Chemische und Pharmazeutische Industrie					

Umsatz/Turnover

Anteil in % am Verarb. Gewerbe / Share of total
Manufacturing Industry

	2019		2020		2020
	Mio.€	Δ in %	Mio. €	Δ in %	
	million €	%	million €	%	
Chemical and Pharamceutical Industry	198.272	-2,3	190.576	-3,9	10,8
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt /					
Total Manufacturing Industry	1.930.602	-0,4	1.765.728	-8,5	100,0

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Destatis, Ifo-Institut, Nationale Statistische Ämter, Stifterverband, Nationale Industrieverbände und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit ihrer Wertschöpfungsquote von ca. 44 % liegt die Branche auf dem ersten Platz aller großen Industriebranchen in Deutschland. Ein Viertel der Erlöse wurde mit Produktneuheiten erzielt, rund 202,7 Mrd. € entfielen auf Exporte (inklusive Re-Exporte).

2.) Unternehmensbereiche

Auf der Website (www.wisigroup.com) sind die Tätigkeitsbereiche des Konzerns mit Produkten, Lösungen und Kundengruppen zu finden.

Das Produktspektrum des Bereichs Communications umfasst sowohl lagergeführte Katalogprodukte (für Groß- und Fachhandel im Inland, Vertriebsgesellschaften im Ausland, Integratoren) als auch kundenspezifisch entwickelte Produkte (z.B. Kabelnetzbetreiber und Telekommunikationsunternehmen) wie auch Dienstleistungen für die Planung, Installation und den Betrieb von Telekommunikationsnetzen.

Im Bereich Automotive umfasst das Leistungsspektrum Entwicklungsdienstleistungen sowie die vertriebliche Unterstützung unserer Partner. Mit unseren Dienstleistungen wollen wir die Kundenanforderungen (OEM und 1st Tier Supplier) bestmöglich erfüllen. Die Produktion sowie weitere unternehmerische Kernfunktionen werden durch nahestehende, konzernfremde Unternehmen durchgeführt.

3.) Materialwirtschaft und Produktion

Die Komponenten werden von der WISI-Gruppe weltweit beschafft. Viele Komponenten werden in USD oder HKD oder RMB angeboten. Eine Währungsabsicherung erfolgt nicht.

Die erhöhte Nachfrage an Rohstoffen in der zweiten Jahreshälfte sowie die begrenzten Lieferkapazitäten führten zu Steigerung der Rohstoffpreise für Kupfer, Aluminium und Zink. Dennoch konnten wir durch unsere Produktstruktur und das Einkaufsmanagement eine leichte Verbesserung der Materialquote erreichen.

Die Produktion des Bereichs Communications in Niefern-Öschelbronn steht unter einem starken Wettbewerbsdruck durch Niedriglohnstandorte der Wettbewerber. Die Kostennachteile können durch die Nähe zur Produktentwicklung und durch die Flexibilität, die durch das eingeführte Produktionssystem und durch flexible Arbeitszeitmodelle gegeben ist, nur teilweise ausgeglichen werden.

Die steigende Komplexität der Produkte mit mehr hochwertigen Komponenten bei kleiner werdenden Losgrößen ist eine große Herausforderung bei der Beschaffung und Produktion. Darüber hinaus müssen die Lieferzeiten kurz, die Bestände niedrig und die Kosten wettbewerbsfähig gehalten werden.

Die Forderungen der Kunden nach qualitativ hochwertigen Produkten und umweltgerechter Produktion weisen wir durch die Zertifizierung nach ISO 9001 und ISO 14001 nach. Durch die Vermeidung von kritischen Stoffen und Prozessen in der Produktion und Produktentwicklung sowie der Inanspruchnahme von zertifizierten Entsorgern und Verwertern können wir eine nachhaltige Beschaffung und Produktion sicherstellen. Diese Zertifizierungen werden auch von den Lieferanten gefordert.

Die Produktentwicklung findet sowohl an deutschen Standorten wie auch bei den Tochtergesellschaften in Schweden und Kanada statt. Die Produktion für den Bereich Communications erfolgt überwiegend in Niefern-Öschelbronn in eigenen Gebäuden.

4.) Soziale und ökologische Aspekte

Gemäß dem deutschen Betriebsverfassungsgesetz vertreten gewählte Betriebsräte die Interessen der Mitarbeiter gegenüber der Geschäftsführung.

Der Gesundheits- und Arbeitsschutz der Mitarbeiter wird durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit und einen externen Betriebsarzt sichergestellt. Das Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement orientiert sich an den Vorgaben der ISO 45001.

Die Einhaltung der seit dem 25. Mai 2018 anzuwendenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen regelt, wird durch interne Verantwortliche sowie die Beauftragung und Beratung eines externen Datenschutzbeauftragten sichergestellt. Das Informations-Sicherheitsmanagement ist für den Bereich Automotive durch ein TISAX Zertifikat nachgewiesen und orientiert sich an den Vorgaben der ISO 27001.

Am Standort Niefern-Öschelbronn wird eine Kantine für die Mittagsverpflegung betrieben.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist durch die gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Elternzeit gegeben. Bei der Weiterbildung der Mitarbeiter wird nach den Vorgaben des Tarifvertrags verfahren.

Kennzahlen (KPI) wie Unfallgeschehen, Krankenstand, Fluktuation, Energieverbrauch, Abfallaufkommen, Schulungsstunden pro Mitarbeiter werden erfasst und jährlich in einem internen Managementreview bewertet. Die behördlichen Auflagen bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind durch die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit und den betriebsärztlichen Dienst erfüllt. Der Versicherung gegen Arbeitsunfälle wird über die berufsgenossenschaftliche Unfallversicherung Sorge getragen. Dadurch ist eine umfangreiche Absicherung unserer Mitarbeiter gewährleistet.

Bei der Lieferantenauswahl werden vorzugsweise Lieferanten, die die Qualitätsnormen (ISO 9001 oder IATF 16949), die Umweltnormen (ISO 14001) und CSR-Richtlinien erfüllen, berücksichtigt.

Die unterschriebenen Versionen des ZVEI Code of Conduct können von der Öffentlichkeit auf der Website www.wisigroup.com eingesehen werden.

Für die meisten Produkte des Bereichs Communications ist gesetzlich eine CE-Konformitätserklärung verlangt, mit der die Einhaltung umwelt- und sicherheitsrelevanter einschlägiger Normen bestätigt wird. Produkte ohne verpflichtende CE-Kennzeichnung werden nach den CE-Anforderungen entwickelt und produziert.

Für die Elektroschrott- und Verpackungsentsorgung von in Deutschland in Verkehr gebrachten Produkten bestehen entsprechende Verträge mit zugelassenen Entsorgern.

Bei der Produktentwicklung und Auswahl von Produktionsverfahren werden umweltrelevante Aspekte berücksichtigt. Eine gesetzlich vorgeschriebene Zertifizierung gem. ISO 50001 (Energiemanagement) liegt vor.

5.) Umsatzentwicklung

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,1 % auf 77,8 Mio. € gesunken. Einen Rückgang des Umsatzvolumens haben wir aufgrund der weltweiten Einschränkungen durch die Coronapandemie erwartet, der sich im Wesentlichen in der Entwicklung der Auslandsumsätze widerspiegelt.

Der Inlandsumsatz ist auf 33,0 Mio. € und somit um 8,4 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der EU-Umsatz liegt mit 19,7 Mio. € ca. 9,6 % unter dem Vorjahr; der EU-Anteil am Gesamtumsatz hat sich von 25,2 % auf 25,3 % geringfügig verändert. Der Auslandsumsatz in Nicht-EU-Länder verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 12,6 % und beträgt relativ zum Gesamtumsatz 32,2 % (im Vorjahr 33,1 %).

Die Umsatzverminderung im Bereich Automotive in Höhe von 7,4 % hat dazu geführt, dass sich der Anteil des Bereichs Communications am Gesamtumsatz von 96,8 % im Vorjahr auf 96,7 % nur geringfügig vermindert hat. Der Bereich Automotive erzielt hingegen einen Anteil von 3,3 % des Gesamtumsatzes im Vergleich zum Vorjahr von 3,2 %.

Bestehende Auftragsbestände sind sehr kurzfristiger Natur - mit Ausnahme des Projektgeschäftes - und daher wenig aussagefähig.

Die Teilnahmen an internationalen Messen, das wachsende Angebot an Web-Konferenzen und online verfügbaren Webinaren sowie die Optimierung der Website (www.wisigroup.com) für Deutschland und die darauf abgestimmte Optimierung der Websites der Vertriebsgesellschaften im Ausland werden auch zukünftig nach der Coronapandemie dazu beitragen, die weltweiten Absatzchancen und die Kundenaufmerksamkeit zu erhöhen.

6.) Investitionen

Das Investitionsvolumen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen lag mit rund 1,4 Mio. € unter den Abschreibungen von 1,9 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in den Ausbau der IT-Infrastruktur sowie in Digitalisierungstechnologien vorgenommen, um die Potenziale des fortschreitenden digitalen Wandels nutzen zu können. Weitere Investitionen des Geschäftsjahres entsprechen - mit Ausnahme der immateriellen Wirtschaftsgüter - den üblichen Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen. Bei den Anschaffungen werden umweltspezifische Aspekte sowie die Energieeffizienz der Maschinen und Anlagen beachtet. Darüber hinaus findet eine kontinuierliche Modernisierung der umfangreichen Prüfmittel für neue Technologien statt.

In den Abschreibungen ist die Firmenwertabschreibung der INCA Networks (Kanada) enthalten. Für den Firmenwert wurde eine Nutzungsdauer von 5 Jahren angesetzt.

7.) Finanzierung

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt mit 2,4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Die wesentlichen Ursachen liegen vor allem in dem Aufbau des Vorratsbestands zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit und der Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Verbindlichkeiten und Ertragssteuerzahlungen. Dem gegenüber steht eine Reduzierung des Forderungsbestands aus Lieferungen und Leistungen, der durch das geringere Umsatzvolumen im Geschäftsjahr abgebaut wurde. Wie in den Vorjahren ist der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit deutlich positiv.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeiten weist einen Mittelabfluss von über 1,2 Mio. € aus. Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen wurden im Wesentlichen für Neuinvestitionen genutzt. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr höhere Investitionen in das Sachanlagevermögen getätigt.

Der Mittelabfluss bei dem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Gesellschafterkonten. Die längerfristigen Bankverbindlichkeiten bestehen überwiegend bei der Muttergesellschaft und sind weitgehend durch Grundschulden oder Sicherungsübereignung abgesichert.

Zum Abschlussstichtag bestehen fast keine kurzfristige fälligen Bankverbindlichkeiten.

Nach wie vor resultieren die Leasingverpflichtungen überwiegend aus der Leasingverträgen des Fuhrparks. Die Verträge sind hier in der Regel auf eine Laufzeit von drei bis fünf Jahre abgeschlossen.

8.) Personal

Im aktuellen Geschäftsjahr waren durchschnittlich und einschließlich der Teilzeitkräfte 485 Mitarbeiter (Vorjahr: 477) im Konzern beschäftigt. Davon sind im Inland 205 gewerbliche Mitarbeiter und 105 übrige Mitarbeiter tätig. Im Bereich der gewerblichen Mitarbeiter beträgt der Anteil der Facharbeiter ca. 32 %. Bei den restlichen Mitarbeitern handelt es sich um angelernte Arbeitskräfte. Der Anteil der Hochschulabsolventen bei den Angestellten beträgt derzeit rund 37 %. Die übrigen Mitarbeiter haben eine fundierte kaufmännische oder technische Berufsausbildung.

Zum 31.12.2020 standen im Konzern 15 junge Menschen, überwiegend in Deutschland, in einem Ausbildungs- oder Praktikumsverhältnis. Die Ausbildungsquote am Gesamtpersonal beträgt 3,1 %. Rund die Hälfte hiervon wird im kaufmännischen Bereich ausgebildet.

Aufgrund der Coronapandemie und zur Wahrung eines reibungslosen Geschäftsbetriebs haben wir in unseren Standorten Hygiene- und Abstandskonzepte umgesetzt. Darüber hinaus haben wir die staatlichen Hilfsprogramme und Förderinstrumente, soweit es die landesspezifischen Regelungen zugelassen haben, im notwendigen Umfang genutzt.

9.) Forschung und Entwicklung

Der Anteil der Entwicklungskosten am Umsatz liegt im Bereich Communications deutlich über dem Branchendurchschnitt. Nur durch den kontinuierlichen Mitteleinsatz in Forschung und Entwicklung kann sichergestellt werden, angesichts der Innovationsgeschwindigkeit in der Kommunikationstechnik, wettbewerbsfähig zu bleiben und die Anforderungen des Markts und der Kunden zu bedienen. Bei der Produktentwicklung werden moderne Softwaretools (ECAD, MCAD, Simulation, PDM, PLM, App) verwendet.

Der Anteil der Softwareentwicklung steigt stetig an. Damit wir die Entwicklungszeiten verkürzen können, überprüfen wir den standardisierten Einsatz von bereits entwickelten und erprobten Softwareblöcken in mehreren Produkten. Dadurch können wir ebenfalls eine Verminderung des Testaufwands zur Qualitäts- und Funktionsprüfung erreichen.

Die multimedialen Dienste, wie die Kommunikation und die Anwendung innerhalb der Fahrzeuge, wie auch die Übertragung an externe Stellen sind in der Automobilbranche „heutzutage unverzichtbar. WISI bietet seinen Kunden entsprechende Lösungen und Übertragungskonzepte an und arbeitet kontinuierlich an dem weiteren Ausbau der daraus resultierenden Möglichkeiten.

B.) Darstellung der Lage

1.) Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Verminderung der Bilanzsumme um 5,9 %. Diese Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten und der liquiden Mittel.

Das wirtschaftliche Eigenkapital unter Berücksichtigung der Gesellschafterdarlehenskonten ist gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % auf 48,5 Mio. € gesunken und beträgt rund 73,0 % der Bilanzsumme.

Die Fremdverbindlichkeiten einschließlich der Rückstellungen konnten im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr abgebaut werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind zum Abschlussstichtag durch die flüssigen Mittel einschließlich kurz- und langfristiger Wertpapiere gedeckt. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten konnten mit dem Mittelzufluss des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahr reduziert werden und der vorhandene Finanzierungsspielraum deckt bei unveränderten Kreditzusagen sämtliche Geschäfte vollständig ab.

Die in den Einzelbilanzen der Konzerngesellschaften ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen dienen im Wesentlichen im gesamten Geschäftsjahr der Finanzierung des normalen Geschäftsbetriebes. Zur Finanzierung der unüblichen Geschäftsvorgänge sind konzerninterne Kredite sowie Gesellschafterdarlehen zu marktüblichen Konditionen vergeben.

2.) Ertragslage; Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr vermindert sich die Betriebsleistung gegenüber dem Vorjahr um 9,2 % auf 79,3 Mio. €. Gegenläufig konnte eine überproportionale Senkung des Materialeinsatzes um 13,1 % erreicht werden, sodass sich der Rohertrag relativ zur Gesamtleistung von 54,6 % im Vorjahr auf 56,3 % im Berichtsjahr entwickelt hat. Absolut liegt im Berichtsjahr eine Rohertragsreduktion von 3,2 Mio. € (-6,8 %) vor.

Aufgrund der geringeren Betriebsleistung und Kostenreduzierungen bei den betrieblichen Aufwendungen beläuft sich das Betriebsergebnis im Berichtsjahr auf 2,4 Mio. €.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 % verändert.

Die Ertragssteuerquote im Konzern ist nach wie vor hoch. Dies resultiert u.a. aus der Verschiebung der Ergebnisbeiträge aus den verschiedenen Auslandsgesellschaften mit höheren Steuerquoten. Die Ertragsteuern der Inlandspersonengesellschaften enthalten lediglich die Gewerbesteuer. Die Ertragsteuern, die rechtsformspezifisch auf Gesellschafterebene anfallen, sind nicht berücksichtigt.

Insgesamt ergibt sich ein Konzernjahresergebnis 2020 in Höhe von über 1,2 Mio. €. Dies entspricht 1,6 % von der Gesamtleistung (Vorjahr: 1,4 %).

C.) Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 / § 315 Abs. 2 HGB**1.) Risikobericht**

Die im Lagebericht darzulegende Einschätzung der Lage und der zukünftigen Entwicklungen beruht auf Annahmen. Viele dieser Annahmen wie konjunkturelle Entwicklungen oder Veränderungen von Wechselkursen können von der Geschäftsleitung nicht unmittelbar beeinflusst werden und weisen daher naturgemäß ein zu erkennendes Risikopotential auf. Erweist sich eine dieser Annahmen als unrichtig, kann es im Ergebnis zu tatsächlichen Abweichungen kommen.

Eine Risikostreueung erfolgt zum einen durch die internationale Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit, zum anderen durch die Nutzung möglichst aller vorhandenen Vertriebswege. Grundsätzlich ist durch die Vielzahl der Kunden eine entsprechende Risikominimierung gegeben, gleichzeitig können dadurch auch etwas bessere Preise am Markt realisiert werden. Unsere teilweise langjährige Bindung an Partner im In- und Ausland ist ein weiterer Garant dafür, dass die Ausfallrisiken bei sich verändernden Rahmenbedingungen kalkulierbar bleiben. Wir verzeichnen lediglich geringfügige Forderungsverluste innerhalb unserer Kundenstruktur.

Im Bereich Automotive führt die Fokussierung auf das Erbringen von Dienstleistung zu einer Verminderung der Abhängigkeit von wenigen Endkunden.

Aus den Projektgeschäften im Bereich der Kabelfernsehnetze und der damit verbundenen Abhängigkeit von einigen wenigen Kunden sowie dem daraus resultierenden Preisdruck besteht für WISI ein gewisses Risikopotential. Durch die Bereitstellung von maßgeschneiderten und innovativen Lösungen für unsere Kunden sowie die für uns im Fokus stehende qualifizierte Kundenbeziehung können wir diesem Risiko Rechnung tragen. Ein weiterer Faktor für die Risikominimierung ist die Durchführung einer Vielzahl von Einzelprojekten, die mit Kunden unterschiedlichster Größe realisiert werden.

Schwankungen in den Rohstoffpreisen als relevante Risikoquelle bestehen für WISI v.a. im Bereich der Rohstoff-Notierungen wie Kupfer. Da Kupfer nicht als Rohmaterial, sondern vielmehr schon in verarbeiteter Form bezogen wird, sind wir darauf angewiesen, dass unsere Lieferanten ihrerseits eine Risikoabsicherung betreiben.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken umfassen neben den Marktpreisrisiken die Devisenkurs-, Zinsänderungs-, Bonitäts- sowie Liquiditätsrisiken. Diesen Risiken begegnen wir durch den fallweisen Einsatz geeigneter Sicherungsinstrumente und die laufende Überwachung der Außenstände. Dem Liquiditätsrisiko begegnen wir durch die zentrale Steuerung des Finanzmanagements für die wesentlichen Tochtergesellschaften durch die Muttergesellschaft. Zur Nutzung der nach wie vor günstigen Zinskonditionen im Berichtszeitraum wird bei Bedarf das Umlaufvermögen im Konzern überwiegend mit Darlehen der Muttergesellschaft finanziert.

Darüber hinaus wurden die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in den wesentlichen Teilen umgesetzt, die für den WISI Konzern als nicht börsennotiertes Unternehmen maßgeblich sind. Die Geschäftsführungen der WISI Communications GmbH & Co. KG wie auch der WISI Automotive GmbH & Co. KG haben daher den ZVEI-Code of Conduct zur Gesellschaftlichen Verantwortung anerkannt und unterschrieben.

Bei WISI erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Optimierung des Risikomanagementsystems, wobei folgende Schwerpunkte gesetzt sind:

- a.) Systematische Beobachtung von Markt- und Technologietrends zur frühzeitigen Identifikation von Chancen und Risiken. Informationen hieraus gehen dabei in die Entscheidung über zukünftige Geschäftsfelder und neue Produkte ein. Maßnahmen werden in der strategischen Unternehmensplanung abgebildet.
- b.) Potenziellen operativen Risiken wird mit sicherheitstechnischen Standards, optimierten Produktionsprozessen, sowie hohen Qualitätsstandards begegnet. WISI ist nach allen wesentlichen externen Normen bzw. Vorgaben auditert und zertifiziert und unterliegt damit einer wesentlichen, risikobegrenzenden externen Kontrolle. Mögliche Schäden und damit einhergehende Betriebsunterbrechungen, sowie andere Schadensfälle und Haftungsrisiken sind über Versicherungen in einem wirtschaftlich sinnvollen Ausmaß abgesichert.

- c.) Währungsrisiken werden durch konzernweite Maßnahmen wie Preisgleitklauseln begrenzt und teilweise auf den Kunden übertragen. Die verbleibenden Chancen und Risiken gleichen sich auf längere Sicht aus. Die Minimierung eines Liquiditätsrisikos wird durch ein systematisches Finanzmanagement sichergestellt.
- d.) Dem Risiko des Verlusts von Mitarbeitern in strategisch bedeutsamen Unternehmenspositionen wird mit leistungsgerechten Vergütungssystemen, einem mitarbeiter- und zielorientierten Führungsstil, sowie zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen entgegengewirkt. Durch die Schaffung eines positiven und offenen Betriebsklimas, sowie die Gewährung von großen Gestaltungsspielräumen wird die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen gestärkt.
- e.) Im Bereich der Informationstechnologie schützen Sicherheitstechnologien gegen unberechtigte Datenzugriffe oder Datenmissbrauch von innen wie von außen. Server- und Speichersysteme sind für Notfall- und Krisensituationen kurzfristig wiederherstellbar eingerichtet.

2.) Tochtergesellschaften / Zweigniederlassungen

Die Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG ist Muttergesellschaft von derzeit 16 einbezogenen Unternehmen. Für den weltweiten Vertrieb und Kundendienst sind im Ausland 10 dieser Gesellschaften zuständig.

3.) Besondere Vorgänge nach Geschäftsjahresende

Der Geschäftsführung sind zum heutigen Zeitpunkt keine weiteren Risiken bekannt, die die Entwicklung des Konzerns nachhaltig beeinträchtigen oder seinen Bestand gefährden könnten.

4.) Zukunftsentwicklung / Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir weiter von anhaltenden Einflüssen durch die Coronapandemie aus, die den Absatzmarkt der Elektroindustrie weiterhin belasten werden. Dennoch erwarten wir eine stabile Nachfrage nach unseren Produkten.

Insgesamt gehen wir von einer leichten Erhöhung des Konzernumsatzes im Vergleich zum Vorjahr aus. Auf der Liquiditäts- und Kostenseite sehen wir uns gut aufgestellt, Kostensteigerungen aufgrund von beschränkten Lieferkapazitäten sowie steigenden Rohstoffpreisen werden wir jedoch nicht vollständig vermeiden können. Noch zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 sind wir von einem leicht negativen Jahresergebnis ausgegangen. Die langsame Erholung der Weltwirtschaft führt bereits im ersten Halbjahr zu positiveren Ergebnissen als erwartet, sodass wir auch insgesamt ein positiveres Ergebnis erwarten können.

Wir streben nach neuen Produktlösungen und der Erschließung neuer Märkte, die unsere Marktposition in Zukunft weiterhin stärken sollen. Hier sehen wir für die Zukunft erhebliche Potentiale für die Erzielung wirtschaftlich nachhaltiger Erfolge. Damit werden wir auch in den kommenden Geschäftsjahren gerüstet sein, um uns in unseren Märkten stärker zu positionieren und die Anforderungen unserer Kunden bestens bedienen zu können.

Niefern-Öschelbronn, 27. Juli 2021

Geschäftsführung

KONZERNBILANZ ZUM 31.Dezember 2020

AKTIVSEITE

	2020	2019
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1 . entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	169.035,68	679.291,11
2 . Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	216.311,36
3 . geleistete Anzahlungen	525.237,28	367.709,78
	694.273,96	1.263.312,25
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.628.724,55	5.789.687,91
2 . Technische Anlagen und Maschinen	571.614,65	514.334,80
3 . Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.044.510,00	1.880.324,98
	8.244.849,20	8.184.347,69
III. Finanzanlagen		
1 . Anteile an verbundenen Unternehmen	59.868,70	59.877,91
2 . Wertpapiere des Anlagevermögens	10.858.203,05	10.504.819,73
3 . sonstige Ausleihungen	12.287,45	12.243,10
	10.930.359,20	10.576.940,74
	19.869.482,36	20.024.600,68
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte:		
1 . Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.784.377,69	6.885.381,69
2 . unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.217.299,35	3.159.622,28
3 . fertige Erzeugnisse und Waren	8.296.529,32	7.407.110,80
4 . geleistete Anzahlungen	93.527,41	151.460,28
	18.391.733,77	17.603.575,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		

	2020	2019
	€	€
1 . Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.348.420,06	13.037.612,05
2 . sonstige Vermögensgegenstände	1.111.917,12	741.389,18
	12.460.337,18	13.779.001,23
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.911.571,93	18.634.895,32
	45.763.642,88	50.017.471,60
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	530.791,50	369.992,32
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	285.160,62	214.684,02
	66.449.077,36	70.626.748,62
PASSIVSEITE		
	2020	2019
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Komplementärkapital	48.000,00	48.000,00
II. Kommanditkapital	5.452.000,00	5.452.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1 . satzungsmäßige Rücklagen	8.591.710,00	8.458.795,60
2 . andere Gewinnrücklagen	1.621.324,64	1.621.324,64
	10.213.034,64	10.080.120,24
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-311.550,51	189.995,58
V. Konzernbilanzgewinn/-verlust	28.091.502,86	27.371.483,04
VI. Anteile anderer Gesellschafter (nicht beherrschende Anteile)	79.778,57	90.704,31
	43.572.765,56	43.232.303,17
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1 . Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	3.942.809,80	3.907.692,40
2 . Steuerrückstellungen	933.594,40	1.036.436,64
3 . sonstige Rückstellungen	4.874.411,89	4.399.460,51
	9.750.816,09	9.343.589,55
C. VERBINDLICHKEITEN		
1 . Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.249.268,31	3.783.514,35
2 . erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	66.625,99	122.451,71
3 . Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.656.538,35	3.384.545,02
4 . Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.925.773,73	8.080.757,13
5 . sonstige Verbindlichkeiten	1.328.889,29	1.904.048,81
	12.227.095,67	17.275.317,02
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	898.400,04	775.538,88
	66.449.077,36	70.626.748,62

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR - 31. DEZEMBER 2020

	2020	2019
	€	€
1 . Umsatzerlöse	77.786.648,87	86.486.641,25
2 . Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-174.988,10	-564.769,63
	77.611.660,77	85.921.871,62
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.676.526,92	1.438.631,45
4 . Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.814.051,71	-35.460.033,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.080.833,15	-3.542.170,75
	-33.894.884,86	-39.002.204,73
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-25.367.679,39	-26.617.803,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.254.307,36	-5.321.231,59
	-30.621.986,75	-31.939.035,34
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.857.153,98	-2.351.118,26
7 . Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.387.587,98	-10.436.577,51
8 . Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	300.734,53	226.479,67
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.749,27	6.813,71
10 . Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-285.026,67	-21.025,10
11 . Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-426.109,06	-638.531,48

	2020	2019
	€	€
Zwischensumme	2.123.922,19	3.205.304,03
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-758.001,13	-1.836.823,29
13 . Ergebnis nach Steuern	1.365.921,06	1.368.480,74
14. Sonstige Steuern	-84.696,34	-87.986,83
15. Konzernjahresergebnis	1.281.224,72	1.280.493,91
16 . Anteile anderer Gesellschafter	-29.549,46	-39.589,67
17. Konzernjahresergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.251.675,26	1.240.904,24
18 . Gewinnvortrag/Verlustvortrag	27.371.483,04	26.595.853,18
19 . Entnahme/- Zuführung satzungsmäßige Gewinnrücklagen	-132.914,40	-116.318,60
20. Übertrag auf Gesellschafterkonten	-398.741,04	-348.955,78
21 . Konzernbilanzgewinn/-verlust	28.091.502,86	27.371.483,04

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR - 31. DEZEMBER 2020

	2020	2019
	€	€
Entwicklung		
Konzernjahresergebnis	1.281.224,72	1.280.493,91
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.142.180,60	2.372.143,36
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	302.220,98	637.430,79
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ -Erträge	-227.711,89	-284.075,61
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	558.893,39	132.223,81
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-953.889,86	88.316,07
-/+ Gewinn / Verlust aus d. Abgang v. Gegenst. des Anlagevermögens	-488.763,41	-107.163,38
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	117.625,26	405.238,10
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	758.001,13	1.836.823,29
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Vorgängen		
+/- Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	-1.072.193,98	-1.324.386,42
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1)	2.417.586,94	5.037.043,92
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	24.333,34	5.967,62
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-1.392.991,55	-833.043,37
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.377.245,76	837.648,47
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.540.419,29	-4.970.471,10
+ erhaltene Zinsen	7.518,62	3.324,44
+ erhaltene Dividenden	300.734,53	226.479,67
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-1.223.578,59	-4.730.094,27
+/- Ein-/Auszahlungen an Gesellschafter	-3.553.724,44	1.731.445,55
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-516.132,00	-734.921,35
- gezahlte Zinsen	-320.872,85	-523.129,20
- Ausschüttungen Minderheitengesellschafter	-40.475,20	-37.575,04
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-4.431.204,49	435.819,96
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (1+2+3)	-3.237.196,15	742.769,61
+ / - Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen	-468.013,20	221.146,98
+ / - Konsolidierungskreisbedingte Änderungen		
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Berichtszeitraumes	18.615.885,97	17.651.969,38
= Finanzmittelbestand am Ende des Berichtszeitraumes	14.910.676,62	18.615.885,97
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Berichtszeitraumes	2020	2019
	€	€
+ Zahlungsmittel	14.911.571,93	18.634.895,32
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-895,31	-19.009,35
	14.910.676,62	18.615.885,97

Rundungsdifferenzen möglich

Entwicklung des Eigenkapitals vom 01.01.2020 - 31.12.2020

(Eigenkapitalspiegel)

	Mutterunternehmen	
	Komplementärkapital	Kommanditkapital
	€	€
1. Januar 2019	48.000,00	5.452.000,00

	Mutterunternehmen	-
	Komplementärkapital	Kommanditkapital
Konzernergebnis		
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*		
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	€	€
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-	-
31. Dezember 2019	48.000,00	5.452.000,00
Konzernergebnis	-	-
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*	-	-
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	-	-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-	-
31. Dezember 2020	48.000,00	5.452.000,00

	Mutterunternehmen		
	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Konzernbilanzgewinn
	Gewinnrücklagen		
	Satzungsmäßige Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen	
	€	€	€
1. Januar 2019	8.342.477,00	1.621.324,64	26.595.853,18
Konzernergebnis	-	-	1.240.904,24
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*	-	-	-
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	116.318,60	-	-116.318,60
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-	-	-348.955,78
31. Dezember 2019	8.458.795,60	1.621.324,64	27.371.483,04
Konzernergebnis	-	-	1.251.675,26
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*	-	-	-
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	132.914,40	-	-132.914,40
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-	-	-398.741,04
31. Dezember 2020	8.591.710,00	1.621.324,64	28.091.502,86

	Mutterunternehmen		
	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung *		Summe Eigenkapital des Mutterunternehmens
	€		€
1. Januar 2019	-187.401,24		41.872.253,58
Konzernergebnis	-		1.240.904,24
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*	377.396,82		377.396,82
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	-		-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-		-348.955,78
31. Dezember 2019	189.995,58		43.141.598,86
Konzernergebnis	-		1.251.675,26
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*	-501.546,09		-501.546,09
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	-		-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-		-398.741,04
31. Dezember 2020	-311.550,51		43.492.986,99

	Anteile anderer Gesellschafter (nicht beherrschende Anteile)		
	Minderheitenkapital	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung *	Summe Eigenkapital anderer Gesellschafter
	€	€	€
1. Januar 2019	88.689,68	0,00	88.689,68
Konzernergebnis	39.589,67	-	39.589,67
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*	-	-	-
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	-	-	-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	- 37.575,04	-	- 37.575,04
31. Dezember 2019	90.704,31	0,00	90.704,31
Konzernergebnis	29.549,46	-	29.549,46
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*	-	-	-
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	-	-	-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-40.475,20	-	-40.475,20
31. Dezember 2020	79.778,57	0,00	79.778,57

	Konzerneigenkapital Summe
	€
1. Januar 2019	41.960.943,26
Konzernergebnis	1.280.493,91
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*	377.396,82
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-386.530,82
31. Dezember 2019	43.232.303,17
Konzernergebnis	1.281.224,72
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*	-501.546,09
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-439.216,24
31. Dezember 2020	43.572.765,56
Rundungsdifferenzen möglich	
* übriges Konzernergebnis	

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital ist in Höhe des Konzernbilanzgewinns ausschüttungsfähig.

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR - 31. DEZEMBER 2020

	Anschaffungskosten				31. Dez €
	01. Jan €	Währungsanpassung €	Zugänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.755.877	-202.084	113.466	-11.701	8.655.558
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.920.741	0	0	0	3.920.741
3. geleistete Anzahlungen	367.710	0	157.527	0	525.237
	13.044.328	-202.084	270.993	-11.701	13.101.536
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.418.773	29.076	0	0	14.447.849
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.747.547	877	272.438	-110.359	11.910.503
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Anlagen im Bau	16.126.517	-127.770	849.560	-172.516	16.675.790
	42.292.836	-97.818	1.121.998	-282.875	43.034.142
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.485	-9	0	0	81.476
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.584.325	0	2.540.419	-1.902.050	11.222.694
3. sonstige Ausleihungen	12.243	44	0	0	12.287
	10.678.053	35	2.540.419	-1.902.050	11.316.457
	66.015.217	-299.866	3.933.411	-2.196.627	67.452.135
			kumulierte Abschreibungen		
	01. Jan €	Währungsanpassung €	Zugänge €	Abgänge €	31. Dez €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.076.586	-178.217	599.855	-11.701	8.486.523
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.704.429	0	216.310	0	3.920.740
3. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	11.781.016	-178.217	816.165	-11.701	12.407.262
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.629.085	20.757	169.282	0	8.819.124
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.233.212	788	215.247	-110.359	11.338.888
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Anlagen im Bau	14.246.192	-109.661	656.459	-161.710	14.631.280
	34.108.489	-88.116	1.040.989	-272.069	34.789.292
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.607	0	0	0	21.607
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	79.505	0	285.027	-41	364.491
3. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	101.112	0	285.027	-41	386.098
	45.990.616	-266.333	2.142.181	-283.811	47.582.653

	Buchwerte	
	31. Dez €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	169.036	679.291
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1	216.311
3. geleistete Anzahlungen	525.237	367.710
	694.274	1.263.312
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.628.725	5.789.688
2. Technische Anlagen und Maschinen	571.615	514.335
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Anlagen im Bau	2.044.510	1.880.325
	8.244.849	8.184.348
III. Finanzanlagen		
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	59.869	59.878
2 Wertpapiere des Anlagevermögens	10.858.203	10.504.820
3 sonstige Ausleihungen	12.287	12.243
	10.930.359	10.576.941
	19.869.482	20.024.601
Rundungsdifferenzen möglich		

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen

Der vorliegende Konzernabschluss der Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Es kommen die für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB unter Berücksichtigung der gesonderten Regelungen für Personengesellschaften zur Anwendung. Gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 244 HGB wurde der Konzernabschluss in Euro aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Registerinformation

Die Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Niefern. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRA Nr. 500031 eingetragen.

III. Angaben des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss wurden gemäß §294Abs. 1 HGB als Mutterunternehmen die Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn, (nachfolgend als Nr. 1 bezeichnet) sowie folgende 6 inländische und 10 ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

A. Verbundene Unternehmen, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen sind

Name	Beteiligungsquote (%)	Währung	Gehalten von Nr.
2 WISI Communications GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn	100	EUR ¹⁾	1
3 WISI Communications Verwaltung GmbH, Niefern-Öschelbronn	100	EUR	1
4 WISI Automotive GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn	100	EUR ¹⁾	1
5 WISI Automotive Verwaltung GmbH, Niefern-Öschelbronn	100	EUR	1
6 WISI Comunicaciones S.A., Madrid, Spanien	100	EUR	1
7 WISI France SARL, Colmar, Frankreich	99,8	EUR	1
8 2wcom Systems GmbH, Niefern-Öschelbronn	90	EUR ¹⁾	1
9 WISI International Holding GmbH, Niefern-Öschelbronn	100	EUR ¹⁾	1
10 Wilhelm Sihm Jr. & Co. Ges.m.b.H., Wien, Österreich	100	EUR	9
11 WISI Wilhelm Sihm AG, Mägenwil, Schweiz	100	CHF	9
12 WISI Manufacturing & Co. Ltd., Hong Kong, China	100	HKD	9
13 Mantenna WISI Engineering Company Ltd., Hong Kong, China	100	HKD	9
14 WISI Norden AB, Motala, Schweden	100	SEK	9
15 WISI BG Ltd., Sofia, Bulgarien	100	BGN	9
16 Inca Networks Inc., Pitt Meadows, BC, Kanada	100	CAD	9
17 WISI USA Inc., Spokane, USA	100	CAD	16

B. Andere Beteiligungen ohne Einbeziehung in den Konzernabschluss

Name	Beteiligungsquote (%)	Währung	Gehalten von Nr.
18 Lung Fung Elektronik LTD., Hong Kong, China	100	HKD ²⁾	12
19 WISI Middle East ZFE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100	AED	1
20 WISI Antenner A/S, Dänemark	100	DKK ²⁾	1
21 bridacom Verwaltungs-GmbH, Niefern-Öschelbronn	97	EUR	1

¹⁾ Das Mutterunternehmen und die einbezogenen Tochterunternehmen haben von der Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB hinsichtlich der Erstellung und Offenlegung Gebrauch gemacht.

²⁾ Abschluss liegt nicht vor

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden die Gesellschaften WISI Automotive Polska Sp.z.o.o. (Olawa, Polen) und WISI Automotive Polska Sp.z.o.o. Sp.k (Olawa, Polen) liquidiert. Bis zum Zeitpunkt der Liquidation waren die jeweils mit 100 % mittelbar oder unmittelbar im Anteilsbesitz befindlichen Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung im Konzernabschluss enthalten. Darüber hinaus ergaben sich im Konsolidierungskreis keine Änderungen gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Wie im Vorjahr wurden drei ausländische Gesellschaften wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Nr. 18 - 19) bzw. ruhendem Geschäftsbetrieb (Nr. 20) nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Ebenfalls wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und eingestellten Geschäftsbetrieb wurde die inländische Gesellschaft bridacom Verwaltungs GmbH (Nr. 21) entsprechend § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

IV. Konsolidierungsmethoden

Dem Konzernabschluss liegen grundsätzlich die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zu Grunde. Die Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsbestimmungen aufgestellt.

Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

Für die deutschen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gelten einheitlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft, für die ausländischen Konzerngesellschaften wurde die einheitliche Bilanzierung und Bewertung durch konzern einheitliche Konsolidierungsrichtlinien sichergestellt, die das bei der Muttergesellschaft angewandte deutsche Recht zum Inhalt haben. Soweit ausländische gesetzliche Vorschriften vom Recht der Muttergesellschaft abweichen, wurden entsprechende Korrekturen in der Handelsbilanz II vorgenommen.

Die Einzelabschlüsse wurden unter Anwendung folgender Maßnahmen zum Konzernabschluss zusammengefasst:

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Zugänge ab dem 1. Januar 2010 nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB. Dabei wird das Eigenkapital des Tochterunternehmens mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs entspricht.

Für Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 erworben wurden, kommt unverändert die Buchwertmethode gem. § 301 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. zur Anwendung. Dies geschieht durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Gründung bzw. des Erwerbs. Soweit der Zeitpunkt des Erwerbs vor dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung lag, wurde der Konsolidierung der Zeitpunkt des Erwerbs zu Grunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ergab sich unverändert wie folgt:

Behandlung als Gründungskosten	T€ 15
Aktivierung als Geschäfts- oder Firmenwert	T€ 3.806
	T€ 3.821

Die aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte behandelt und planmäßig abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge ergaben sich aus der Kapitalkonsolidierung nicht.

Die Aufstockung bereits bestehender Mehrheitsbeteiligungen erfolgt erfolgsneutral gegen die anderen Gewinnrücklagen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte der vor dem 1. Januar 2010 einbezogenen Unternehmen werden planmäßig linear über eine Laufzeit von 10 Jahren, die danach entstandenen entsprechend § 314 Abs. 1 Nr. 20 HGB über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Folgekonsolidierung - und damit auch die Konsolidierung zum 31. Dezember 2020 - erfasst den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Konzernergebnis.

Die Währungsdifferenzen, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten ausländischer Konzerngesellschaften zu den gegenüber dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung veränderten Devisenkursen ergeben, wurden erfolgsneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften untereinander aufgerechnet. Währungs- und buchungstechnisch bedingte Differenzen wurden ergebniswirksam verrechnet.

Bei der Erstellung der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung sind neben den Innenumsätzen alle wesentlichen gegenseitigen Aufwands- und Ertragsbeziehungen eliminiert worden.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und Umlaufvermögen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden erfolgswirksam eliminiert.

Aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen wurden gem. § 306 HGB Steuerabgrenzungsposten in Höhe des Ertragssteuersatzes des betreffenden Unternehmens bzw. bei nicht zuordenbaren Vorgängen in Höhe des durchschnittlichen Konzernsteuersatzes gebildet und mit den Aktiv- und Passivposten aus Steuerabgrenzungen in den Einzelabschlüssen zusammengefasst.

V. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsgrundsätze

Grundlagen der Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind in den Einzelabschlüssen grundsätzlich unter Beachtung des Vorsichtsprinzips mit dem Kurs des Entstehungszeitpunktes gebucht und dann gemäß § 256a HGB mit dem Mittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Bestände an flüssigen Mitteln wurden grundsätzlich zum Mittelkurs des Bilanzstichtages angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden zulässiger Weise § 253 Abs. 1 S. 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewandt.

Bei den in Fremdwährung aufgestellten Abschlüssen der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen wurden die Bilanzposten zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Hiervon ausgenommen ist das Eigenkapital, das mit historischen Kursen umgerechnet wird. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ bzw. den „Anteilen anderer Gesellschafter“ erfasst.

Die Posten der Gewinn und Verlustrechnungen werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Differenzen werden ergebnisneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Diese Vorgehensweise entspricht der modifizierten Stichtagskursmethode.

Aktiva**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um kumulierte planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden über die individuell ermittelte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die vor dem 1. Januar 2010 gebildeten Geschäfts- oder Firmenwerte aus den einbezogenen Tochtergesellschaften und aus Konsolidierungsmaßnahmen werden grundsätzlich über 10 Jahre abgeschrieben. Die danach erfolgten Zugänge von Geschäfts- oder Firmenwerten aus den einbezogenen Unternehmen werden über 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis.

Das Sachanlagevermögen wurde sowohl linear als auch degressiv abgeschrieben. Von der Möglichkeit des Übergangs von der degressiven auf die lineare Methode wurde - sofern dies zu einer höheren Abschreibung führt - grundsätzlich Gebrauch gemacht. Bei Zu- und Abgängen wurde die Abschreibung pro rata temporis vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden seit dem 1. Januar 2018 in Deutschland bei Einzelkosten von bis zu € 250,00 direkt im Aufwand erfasst, bei Einzelkosten von mehr als € 250,00 bis € 1.000,00 werden sie in einem Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Die nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen, die Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden grundsätzlich zu den gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Bilanzansätze enthalten angemessene Anschaffungsnebenkosten und Abschläge für Anschaffungskostenminderungen. Zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit bzw. fehlender Bewertbarkeit wurden zum Bilanzstichtag ausreichende Abschläge vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte grundsätzlich zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten und Abschreibungen. Soweit der Verkaufspreis zuzüglich noch anfallender Vertriebskosten unter den Herstellungskosten lag, wurden die Erzeugnisse verlustfrei bewertet. Ferner wurden Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Nettoforderungsbestand Rechnung getragen.

Wertpapiere

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenpreis am Bilanzstichtag bewertet.

Flüssige Mittel

In den flüssigen Mitteln enthaltene Fremdwährungsguthaben werden grundsätzlich zum Mittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie einen Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Disagioträge werden aktiviert und planmäßig über die Laufzeit der entsprechenden Darlehen aufgelöst.

Passiva**Rückstellungen**

Die Position beinhaltet Rückstellungen für laufende Pensionen und Pensionsanwartschaften sowie ähnliche Verpflichtungen. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelt. Von dem Wahlrecht, den Unterschiedsbetrag aus der geänderten Bewertung gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB mit mindestens einem Fünftel anzusammeln, wurde Gebrauch gemacht.

Die inländischen Rückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis eines Zinssatzes von 2,30 % (Vj. 2,71 %) und den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Maßgeblich für die Berechnung des Erfüllungsbetrages sind die Vorschriften des § 253 HGB. Für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2015 enden, wurde aufgrund der Neuregelung des § 253 Abs. 2 HGB der Durchschnittszeitraum des Marktzinses, der der Ermittlung der handelsrechtlichen Rechnungszinssätze zugrunde liegt, von 7 auf 10 Jahre verlängert.

In den anderen Fällen wurde als Erfüllungsbetrag der Barwert der künftigen Versorgungsleistung angesetzt. Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Steigerungen der Renten wurde in die Berechnung einbezogen. Im Ausland wurden Versorgungsrückstellungen nach landesüblichen Grundsätzen und mit Rechnungszinssätzen i.H.v. 0,6 % (Vj. 1,0 %) gebildet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen bewertet. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen Zeitraum danach darstellen.

Latente Steuerabgrenzungen

Aktive und passive latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Abgrenzungskonzept des § 274 HGB für sämtliche wesentliche Differenzen zwischen den steuerlichen und den handelsrechtlichen Wertansätzen, für wesentliche ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen sowie für steuerliche Verlustvorträge, gebildet. Die aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden nur angesetzt, soweit die Steuererminderungsansprüche sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in den

fünf folgenden Wirtschaftsjahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten. Für Deutschland wurden die am Bilanzstichtag bei den betroffenen Städten und Gemeinden gültigen Gewerbesteuersätze zu Grunde gelegt.

Die angewandten Steuersätze lagen zwischen 8 Prozent und 30 Prozent.

Das Wahlrecht zur Verrechnung der aktiven latenten Steuern mit den passiven latenten Steuern wurde genutzt.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs und in Anlage VI gesondert dargestellt.

In den Spalten Währungsanpassung werden die Bewertungsabweichungen aufgrund der Umrechnung mit unterschiedlichen Währungskursen dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr in Höhe von T€ 71 (Vj. T€ 82). Alle anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen enthalten keine Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Flüssige Mittel

Die Position enthält Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Komplementärkapital und Kommanditkapital

Der Ausweis entspricht den Pflichteinlagen der Gesellschafter. Abweichend davon betragen die im Handelsregister eingetragenen Hafteinlagen der Kommanditisten rund 50 % der Pflichteinlagen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die satzungsmäßigen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft und die anderen Gewinnrücklagen, die im Rahmen des Überganges auf das BilMoG zu erfassen waren bzw. aus Kapitalanteilen von Tochtergesellschaften, die nach Verrechnung mit den Beteiligungsbuchwerten und der Einstellung in den „Ausgleichsposten für andere Gesellschafter“ verbleiben und nicht für Ausschüttungen zur Verfügung stehen.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Beteiligungen an der Zwcom Systems GmbH sowie der WISI France SARL.

Rückstellungen

Die Position beinhaltet Rückstellungen für laufende Pensionen und Pensionsanwartschaften sowie ähnliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 3.943. Davon entfallen T€ 3.656 auf inländische Rückstellungen. Im Ausland wurden Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 287 gebildet.

Aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen gemäß BilMoG ergab sich zum 1. Januar 2010 ein zusätzlicher Rückstellungsbedarf in Höhe von T€174. Dieser Unterschiedsbetrag ist bis spätestens zum 31. Dezember 2024 mit mindestens einem Fünfzehntel i.H.v. T€ 12 jährlich anzusammeln. Im Berichtsjahr wurden von dem Unterschiedsbetrag T€ 12 den Pensionsrückstellungen als sonstiger betrieblicher Aufwand zugeführt, so dass noch ein Fehlbetrag von T€ 46 besteht. Die Rückstellungen für Versorgungszusagen sind bis auf den verbleibenden Fehlbetrag voll passiviert.

Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren nach § 253 Abs. 6 S.1 HGB und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren führt zu einer um T€ 311 (Vj. T€ 321) niedrigeren Rückstellung.

Die sonstigen Rückstellungen wurden insbesondere für ausstehenden Urlaub, Altersteilzeit, Jubiläum, Provisionen, ausstehende Rechnungen, Berufsgenossenschaft, Jahresabschlusskosten und Beratung, Garantie- sowie Lizenzverpflichtungen, Archivierungskosten und Betriebsprüfung gebildet.

Die gebildete Altersteilzeitrückstellung umfasst die seitens der Arbeitnehmer bis zum Bilanzstichtag erdienten Ansprüche auf Lohn- und Gehaltszahlungen in der Freistellungsphase (Erfüllungsrückstand) sowie die Aufstockungsleistungen. Dieser Erfüllungsrückstand wird ratierlich ab dem Beginn der Beschäftigungsphase der Altersteilzeit angesammelt und mit dem Barwert bewertet. Abgeschlossene Verträge mit Beginn der Altersteilzeit nach dem Stichtag werden in der Form berücksichtigt, dass die hieraus resultierenden und auf den Stichtag bewerteten Aufstockungsbeträge in die Rückstellungen einfließen.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitguthaben wurden gemäß § 246 Abs. 2 S. 1 HGB im Geschäftsjahr mit dem Deckungsvermögen aus dem Zeitkontenrückdeckungsvertrag i.H.v. T€ 466 saldiert ausgewiesen. Die Buchwerte des Deckungsvermögens entsprechen den von der Versicherung gemeldeten Zeitwerten. Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen vor Verrechnung des Deckungsvermögens beträgt T€ 922.

Im Zusammenhang mit vorgenannter Altersteilzeitrückstellung wurden Zinsaufwendungen i.H.v. T€ 4 und Zinserträge aus dem Deckungsvermögen i.H.v. T€ 1 in den Zinsaufwendungen verrechnet.

Für längerfristige Rückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % p.a. zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	bis 1 Jahr	> 1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Vorjahr > 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.249	2.217	1.032	0	1.548
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	67	67	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.656	2.656	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.926	4.926	0	0	0

	31.12.2020	bis 1 Jahr	> 1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Vorjahr > 1 Jahr
	€	€	€	€	€
Sonstige Verbindlichkeiten	1.329	1.329	0	0	0
	12.227	11.195	1.032	0	1.548

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen € 767 (Vj. € 1.048) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und € 165 (Vj. € 163) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von € 3.248 durch Grundpfandrechte besichert.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte bis zur vollständigen Bezahlung an den gelieferten Gegenständen.

Aktive und passive latente Steuern

Im Konzern ergaben sich aktive latente Steuerabgrenzungen nach § 306 HGB i.H.v. € 97 (Vj. € 72), sowie passive latente Steuerabgrenzungen i.H.v. € 0 (Vj. € 1) aus Konsolidierungsmaßnahmen. Diese wurden mit den aktiven latenten Steuern i.H.v. € 525 (Vj. € 561) und passiven latenten Steuern i.H.v. € 337 (Vj. € 417) aus Einzelabschlüssen verrechnet. Insgesamt ergaben sich aktive latente Steuern i.H.v. € 285 (Vj. € 215).

Die zu passiven latenten Steuern führenden Differenzen betreffen Bewertungsabweichungen beim Immateriellen- und Sachanlagevermögen sowie den Vorräten (€ 337, Vj. € 417). Dagegen wurden aktive latente Steuern aus der abweichenden Bewertung von Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Gewährleistungen (€ 488 Vj. € 458) und aus Verlustvorträgen (€ 37, Vj. € 102) sowie der Zwischengewinneliminierung und Schuldenkonsolidierung (€ 97, Vj. € 72) saldiert.

VII. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Der Umsatz teilt sich wie folgt nach Regionen und Bereichen auf:

Regionen	Ifd. Jahr		Vorjahr	
	€	%	€	%
Inland	33.026	42,5	36.041	41,7
EU	19.715	25,3	21.802	25,2
Ausland	25.046	32,2	28.644	33,1
	77.787	100,0	86.487	100,0
Unternehmensbereiche	€	%	€	%
WISI Communication	75.200	96,7	83.694	96,8
WISI Automotive	2.587	3,3	2.793	3,2
	77.787	100,0	86.487	100,0

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 857 (Vj. € 895) ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und um Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Weiter sind Wechselkursgewinne aus Einzelabschlüssen wie auch Umrechnungen im Konzern i.H.v. € 390 (Vj. € 310) enthalten.

Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von € 290 (Vj. € 496) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Wechselkursverluste aus den Einzelabschlüssen sowie auch aus der Umrechnung im Konzern i.H.v. € 455 (Vj. € 127).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen im Zusammenhang mit geänderten Rechnungslegungsvorschriften (BilMoG) zum 01.01.2010 aus der jährlichen Zuführung des auf Grund der Neubewertung der Pensionsrückstellungen gem. Artikel 67 Abs. 1 EGHGB entstanden Unterschiedsbetrages i.H.v. € 12 (i.V. € 12) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinserträgen sind Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen i.H.v. € 3 (Vj. € 3) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen i.H.v. € 105 (Vj. € 115) enthalten. Darin sind Zinsaufwendungen in Höhe von € 4 aus der Abzinsung der Altersteilzeitguthaben, die mit Zinserträgen aus der Aufzinsung des Deckungsvermögens zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeitguthaben i.H.v. € 0 verrechnet wurden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern enthalten neben den latenten Steuern die laufenden Gewerbe- und in- und ausländischen Körperschaftsteuern (€ 829) sowie Erträge aus Ertragsteuern für Vorjahre (€ 1).

Im Berichtsjahr sind Steuererträge aus der Veränderung der latenten Steuern i.H.v. € 70 (Vj. i.H.v. € 145) enthalten.

Die persönlichen Steuern vom Einkommen und Ertrag der Gesellschafter der Wilhelm Sihm GmbH & Co. KG sind rechtsformspezifisch nicht enthalten. Bei der Berechnung der latenten Steuern bleiben diese ebenfalls außer Ansatz. Von einer Darstellung entsprechend § 264c Abs. 3 HGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Die verminderte Steuerquote im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Steuernachzahlungen einer abgeschlossenen Betriebsprüfung im Vorjahresaufwand. Auf die Darstellung einer Überleitungsrechnung gemäß DRS 18.67 wird verzichtet, da der Erkenntnis- und Informationswert einer derartigen Darstellung aufgrund der unterschiedlichen Ertragssteuersätze der in- und ausländischen Konzerngesellschaften gering ist.

Ergebnisanteile anderer Gesellschafter

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter i.H.v. € 30 (Vj. € 40) betreffen Minderheitenanteile am Jahresüberschuss von zwei einbezogenen Unternehmen.

Um diesen Betrag vermindert sich der Konzernjahresüberschuss.

VIII. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen von T€ 2.088 (Vj. T€ 2.234). Die Beträge sind wie folgt fällig:

	T€
Innerhalb 1 Jahr	877
1 bis 5 Jahren	1.211
5 Jahre und später	0
	2.087

IX. Sonstige Angaben

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungs-Standard (DRS) Nr. 21 erstellt.

Bei der Erstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung werden als Finanzmittelfonds der Bestand der flüssigen Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie die Kontokorrentverbindlichkeiten bei Kreditinstituten zugrunde gelegt. Diese kurzfristigen Zahlungsmittel verminderten sich im Geschäftsjahr 2020 unter Berücksichtigung der Wechselkursänderungen auf T€ 14.911. (Vj. T€ 18.616).

Die Honorare des Abschlussprüfers Achim Barth, WP/StB, für Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Prüfungshonorare	T€ 60
Steuerberatung	T€ 38

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 477 Mitarbeiter. Diese verteilen sich wie folgt:

gewerbliche Mitarbeiter	138
angestellte Mitarbeiter	337
Auszubildende / Praktikanten	10

Geschäftsführende Komplementärin der Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 26 ist die

Hochfrequenztechnik Sihm Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Niefern-Öschelbronn.

Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementärin sind Herr Frank Volker Sihm, Kaufmann, und Herr Axel Sihm, Dipl. Wirtschaftsingenieur.

Auf die Angabe der Vergütungen der Geschäftsführer der Muttergesellschaft von im Konzern einbezogenen Gesellschaften wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für ehemalige Geschäftsführer bzw. ihren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr Pensionen in Höhe von T€ 14 bezahlt. Hierfür sind Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 52 gebildet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Konzerngeschäftsjahres nicht eingetreten.

Die Muttergesellschaft Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG macht von der Befreiung des § 264 HGB bezüglich der Offenlegung Gebrauch. Tochtergesellschaften, welche von der Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB bezüglich der Offenlegung Gebrauch machen, sind unter Punkt II. entsprechend kenntlich gemacht.

Niefern-Öschelbronn, 27. Juli 2021

Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG
Frank Volker Sihm
Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG
Dipl.-Wirtschaftsingenieur Axel Sihm

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn

Prüfungsurteile

Ich habe den Konzernabschluss der Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht

abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.

- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Stuttgart, den 12. August 2021

Dipl.-Kfm. Achim Barth, Wirtschaftsprüfer
